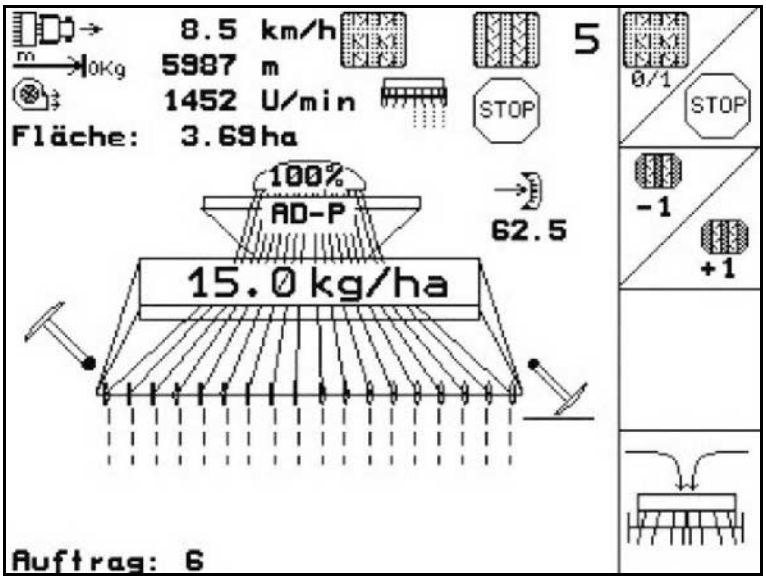
Betriebsanleitung

AMAZONE

Software AMABUS

und Multifunktionsgriff

pneumatische Sämaschinen
AD-P und AVANT



Lesen und beachten Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme! Für künftige Verwendung aufbewahren!

MG4642
BAG0120.3 05.16
Printed in Germany

de

ES DARF NICHT

unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872. Rud. Sark.

Identifikationsdaten

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.

Maschinen-Ident-Nr.: (zehnstellig)	
Typ:	AMABUS
Baujahr:	
Grundgewicht kg:	
Zulässiges Gesamtgewicht kg:	
Maximale Zuladung kg:	

Hersteller-Anschrift

AMAZONEN-WERKE
H. DREYER GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen
Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0
E-mail: amazone@amazone.de

Ersatzteil-Bestellung

Ersatzteillisten finden Sie frei zugänglich im Ersatzteil-Portal unter www.amazone.de.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren AMAZONE Fachhändler.

Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer:	MG4642
Erstelldatum:	05.16

© Copyright AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG, 2016

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG.

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONEN-WERKE, H. DREYER GmbH & Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neuerworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder kontaktieren Ihren Service-Partner vor Ort.

Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

Benutzer-Beurteilung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten.

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0

E-mail: amazone@amazone.de

1 Benutzerhinweise 7
1.1 Zweck des Dokumentes 7
1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung 7
1.3 Verwendete Darstellungen 7

2 Allgemeine Sicherheitshinweise 8
2.1 Darstellung von Sicherheits-Symbolen 8

3 Produktbeschreibung 9
3.1 Eingaben am **AMATRON 3** 10
3.2 Softwarestand 10
3.3 Hierarchie der Software 11

4 Inbetriebnahme 12
4.1 Das Hauptmenü 12
4.2 Menü Maschinendaten 13
4.2.1 Fahrgassenrhythmus (Maschinendaten 01/04) 15
4.2.2 Besäte und unbesäte Strecke der Intervallfahrgassenschaltung (Maschinendaten 01/04) 17
4.2.3 Wegsensor kalibrieren (Maschinendaten 01/04) 18
4.2.4 Reduzierung der Ausbringmenge beim Anlegen einer Fahrgasse 21
4.3 Auftrag anlegen 22
4.3.1 Externer Auftrag 23
4.4 Abdrehprobe 23
4.4.1 Sämaschinen mit Saatmengenfernverstellung abdrehen 24
4.4.2 Sämaschinen mit elektrischer Volldosierung abdrehen 25
4.5 Restentleerung mit elektrischer Dosierung 27
4.6 Menü Setup 28
4.7 Geometriedaten für Gerätemenü 32
4.8 GPS Switch Einstellungen 32

5 Einsatz auf dem Feld 33
5.1 Sollmengenanpassung 33
5.2 Vorwahl für Hydraulik-Funktionen 33
5.3 Anzeige Arbeitsmenü 34
5.4 Funktionen im Arbeitsmenü 35
5.4.1 Fahrgassenschaltung 35
5.4.2 Spuranreißer (Avant) 36
5.4.3 Spornrad sperren 36
5.4.4 Teilbreiten schalten (Avant mit elektrischer Volldosierung) 37
5.4.5 Elektrische Volldosierung 38
5.4.6 Schardruck und Striegeldruck 38
5.4.7 Maschine klappen (Avant 03-2) 39
5.4.8 Arbeitstiefe Kreiselgrubber 40
5.4.9 Scharaushub 40
5.4.10 Beleuchtung Fronttank (Avant) 40
5.5 Vorgehensweise beim Einsatz 41
5.5.1 Tastenbelegung Arbeitsmenü **AD-P** mit Getriebe 42
5.5.2 Tastenbelegung Arbeitsmenü **AD-P** mit Volldosierung 42
5.5.3 Belegung für Multifunktionsgriff **AD-P** 43
5.5.4 Tastenbelegung Arbeitsmenü **Avant** mit Getriebe 44
5.5.5 Tastenbelegung Arbeitsmenü **Avant** mit Volldosierung 45

6 Multifunktionsgriff 46
6.1 Anbau 46
6.2 Funktion 46
6.3 Tastenbelegung: 47

7 Wartung und Reinigung 48
7.1 Getriebe kalibrieren 48
8 Hilfe-Menü 49
9 Störung 50
9.1 Alarm 50
9.2 Ausfall der Wegsensors 51

1 Benutzerhinweise

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

1.1 Zweck des Dokumentes

Die hier vorliegende Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung und die Wartung für die Maschine.
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine.
- ist Bestandteil der Maschine und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen.
- für künftige Verwendung aufbewahren.

1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

1.3 Verwendete Darstellungen

Handlungsanweisungen und Reaktionen

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

→ Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

Positionszahlen in Abbildungen

Ziffern in runden Klammer verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6)

- Figur 3
- Position 6

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine.

Die Betriebsanleitung

- immer am Einsatzort der Maschine aufbewahren!
- muss jederzeit für Bediener und Wartungspersonal frei zugänglich sein!

2.1 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:

GEFAHR

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.

WARNUNG

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.

VORSICHT

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

WICHTIG

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.

HINWEIS

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.

Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.

3 Produktbeschreibung

Mit der AMABUS-Software und dem Bedienterminal AMATRON 3 können die AMAZONE -Maschinen komfortabel angesteuert, bedient und überwacht werden.

Diese Betriebsanleitung zeigt die Bedienung der Sämaschinen AD-P und AVANT mit dem AMATRON 3.

Die Bedienung der Sämaschine mit dem AMATRON 3 unterscheidet sich je nach Typ und Ausstattung der Maschine.

Hauptmenü (Fig. 1)

Das Hauptmenü besteht aus mehreren Untermenüs in denen vor der Arbeit

- Daten einzugeben sind,
- Einstellungen ermittelt werden oder einzugeben sind.

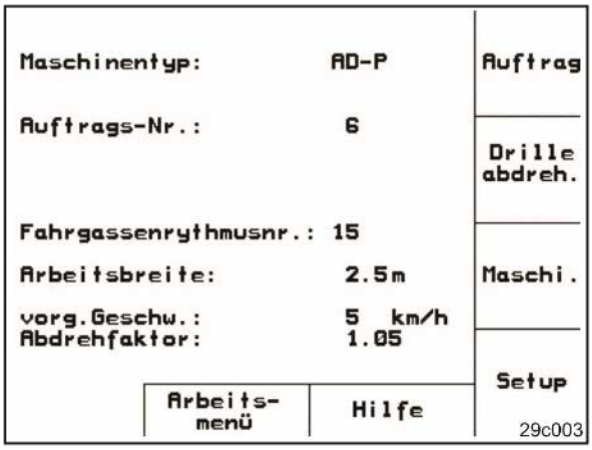


Fig. 1

Arbeitsmenü (Fig. 2)

- Während der Arbeit zeigt das Arbeitsmenü alle nötigen Streudaten an.
- Über das Arbeitsmenü wird die Maschine während des Einsatzes bedient.

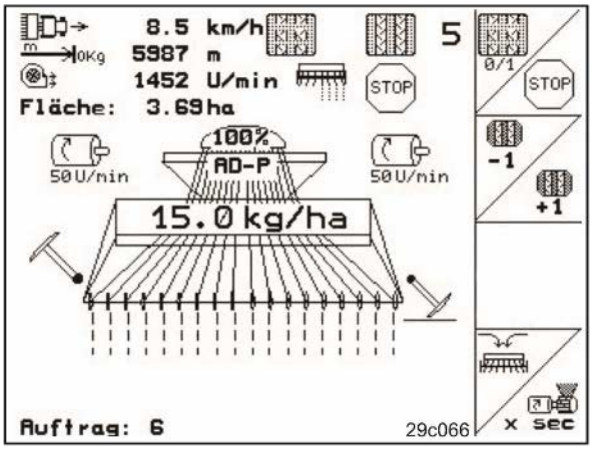


Fig. 2

3.1 Eingaben am AMATRON 3

Zur Bedienung des **AMATRON 3** erscheinen in dieser Betriebsanleitung die Funktionsfelder; um zu verdeutlichen, dass die dem Funktionsfeld zugehörige Taste zu betätigen ist.

Beispiel:

- Funktionsfeld

Beschreibung in der Betriebsanleitung:

Funktion **A** durchführen.

Aktion:

Der Bediener betätigt die dem Funktionsfeld zugeordnete Taste (Fig. 3/1), um die Funktion **A** durchzuführen.

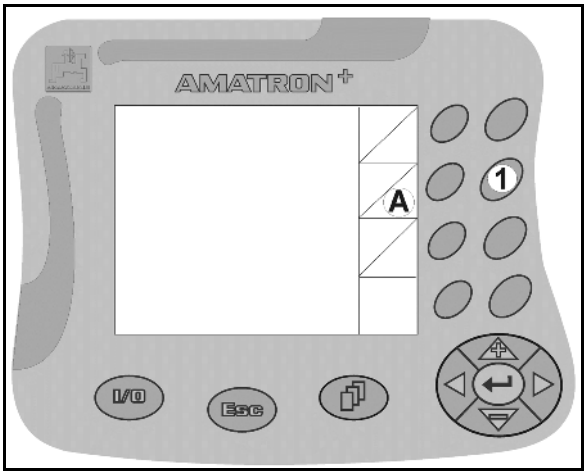


Fig. 3

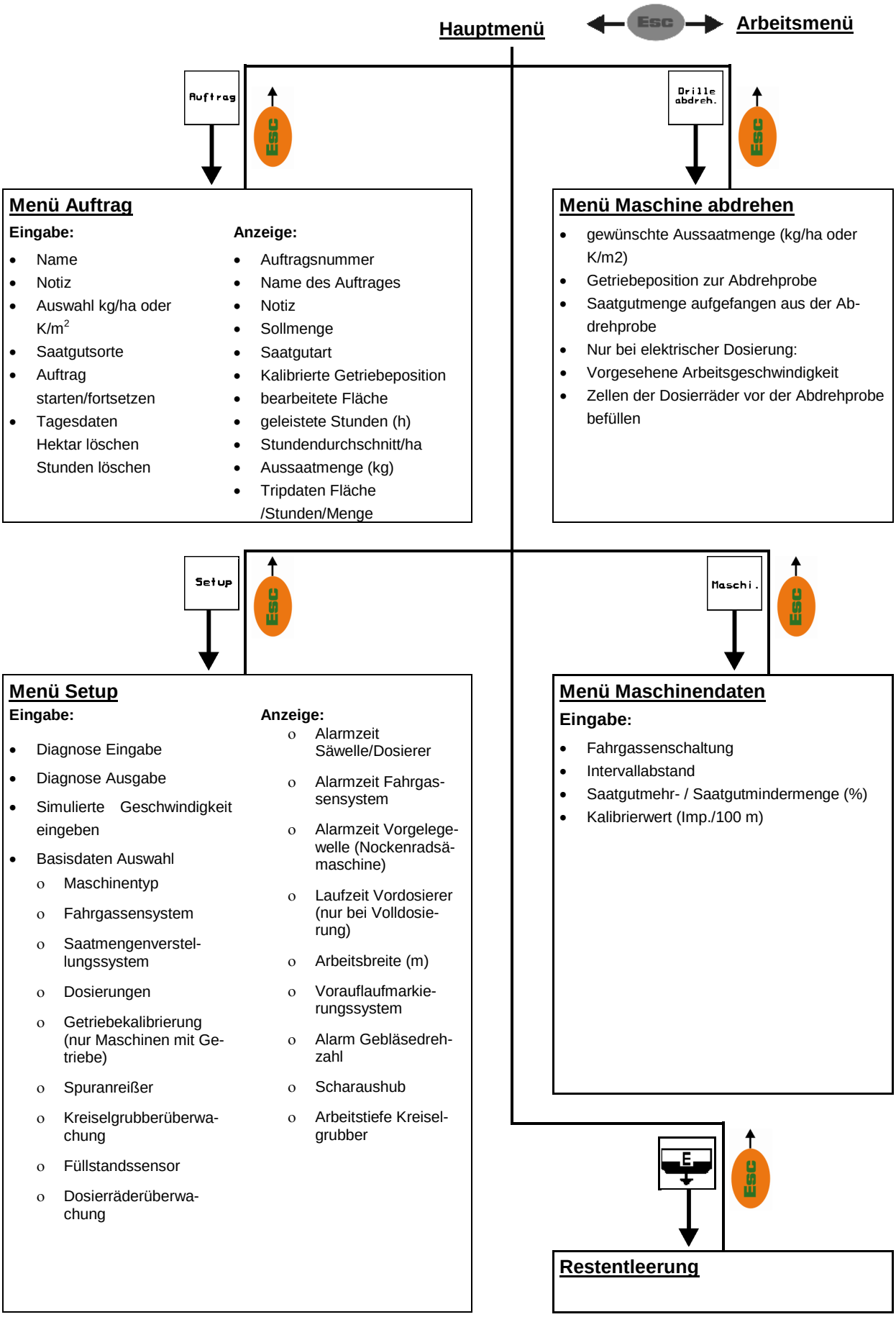
3.2 Softwarestand

Diese Betriebsanleitung ist gültig ab Softwarestand:

Maschine:

MHX-Version: 2.23.01

3.3 Hierarchie der Software



4 Inbetriebnahme

4.1 Das Hauptmenü

-

Menü **Auftrag** (siehe Seite 22)
  - Eingabe der Daten für neuen Auftrag.
  - Vor Beginn der Arbeit einen Auftrag starten.
  - Die ermittelten Daten von bis zu 20 bearbeiteten Aufträgen werden gespeichert
-

Menü **Drille abdrehen** (siehe Seite 23)
  - Abdrehprobe vor Beginn der Aussaat durchführen.
-

Menü **Maschinendaten** (siehe Seite 13)
  - Eingabe von maschinenspezifischen oder individuellen Daten.
-

Menü **Setup** (siehe Seite 28)
  - Eingabe von Grundeinstellungen
-

Menü Restentleerung nur bei elektrischer Dosierung (siehe Seite 27)

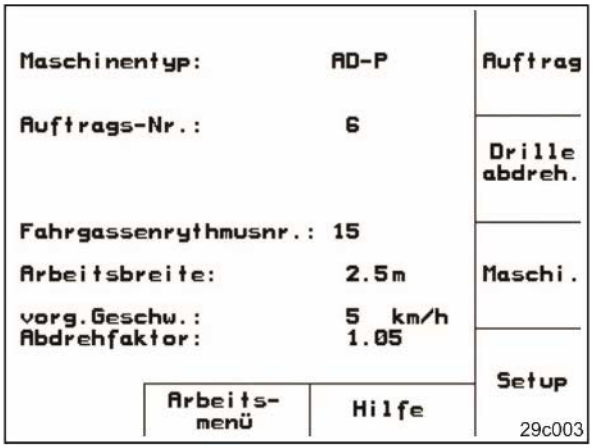


Fig. 4

4.2 Menü Maschinendaten

Maschi.

Im Hauptmenü **Maschinendaten** wählen!

Seite eins 01/04 **(Fig. 5)**

- Eingabe des gewünschten Fahrgassenrhythmus (siehe Seite 15).
- Eingabe der Intervallfahrgassenschaltung (siehe Seite 15).
- Menge in % Eingabe des Mengenschrittes in % (Für Prozentuale Veränderung der Sollmenge während der Arbeit mit und).
- I./100m Maschine Wegsensor kalibrieren (siehe Kap. 4.2.3).

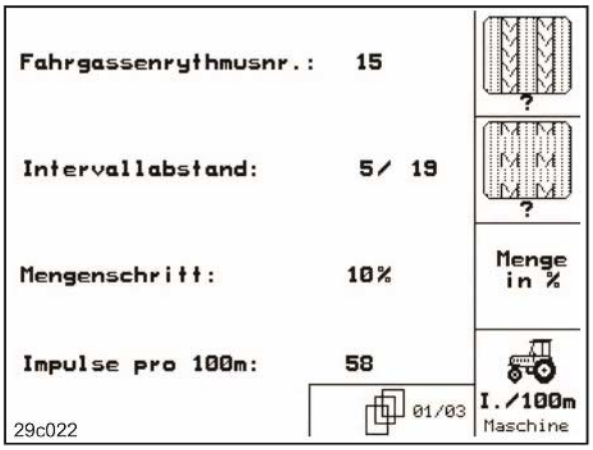


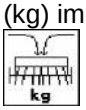
Fig. 5

Seite zwei 02/04 (Fig. 6)

-

aktuelle Gebläsedrehzahl (1/min.) während des Betriebes als Drehzahl übernehmen, welche überwacht werden soll.
-

Eingabe Gebläsedrehzahl (1/min.), welche überwacht werden soll.
-

Eingabe des aktuellen Füllstands (kg) im Behälter
- 

Eingabe der nachgefüllten Menge (kg)
-

Eingabe der Restmenge (kg) im Saatgutbehälter, bei der der Füllstandsalarm ausgelöst werden soll.

→ Der **AMATRON 3** löst Alarm aus, wenn

- o die theoretische errechnete Restmenge erreicht ist oder
- o der Füllstandssensor (optional) nicht mehr mit Saatgut bedeckt ist.

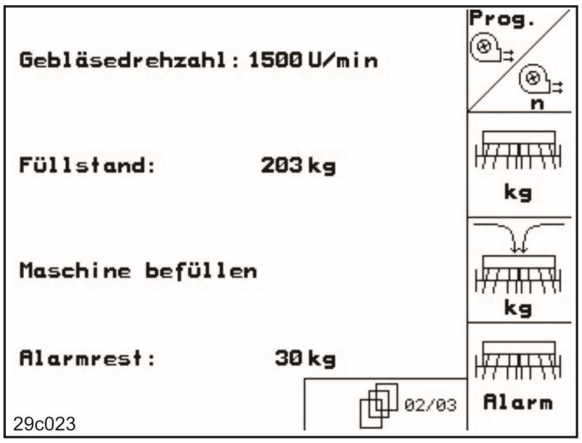


Fig. 6

Seite drei 03/04 (Fig. 7)

-

Eingabe der Saatgutmengenreduzierung (in %) beim Anlegen einer Fahrgasse (siehe Seite 21).

> Nur erforderlich bei Maschinen ohne Rückführung des Saatgutes in den Behälter.

-
Eingabe des Regelfaktors für die Dosiermotoren.

→ Standardwert: 1

-

Wegsensor am Traktor vorhanden (ja/nein).

→ Impulse über Traktor-Signalsteckdose

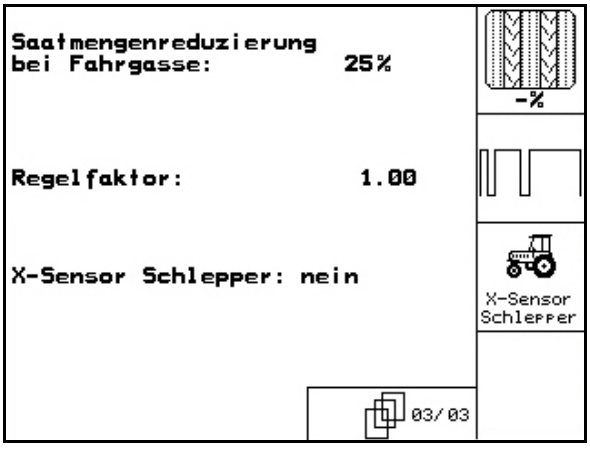


Fig. 7

4.2.1 Fahrgassenrhythmus (Maschinendaten 01/04)

Die Nummer des Fahrgassenrhythmus aus den folgenden Tabellen entnehmen.

Einfach - Fahrgassenschaltung

Beispiel Einfach-Fahrgassenschaltung, Standardfahrgasse

Fahrgassenzähler:

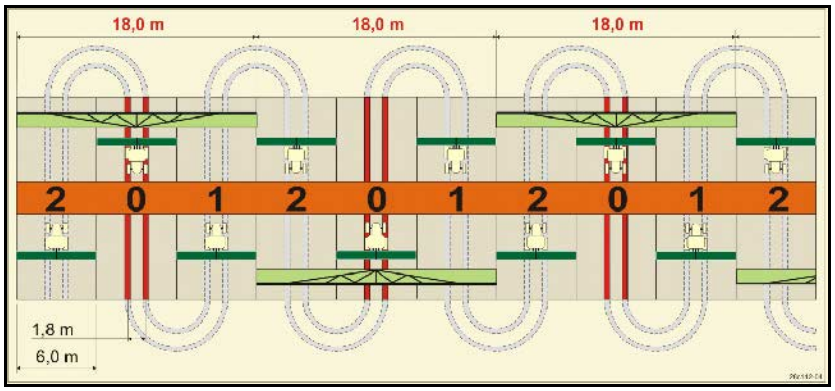


Fig. 8

Einfach - Fahrgassenschaltung																									
	1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**20**	**21**	**22**	**23**	**26**	**32**	**35**
Fahrgassenzähler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1	0	1	1	1	1	1	1	1	2	0	1	1	1	Schaltung 15 legt keine Fahrgassen an.	1	1	1	0	0	0	1	0	1
		1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2		2	2	2	1	1	1	2	1	2
		2		3	3	3	3	3	3	0	4	3	3	3		3	3	3	2	2	2	3	2	3
					4	4	4	4	4	5	5	4	4	4		4	4	4	3	3	3	4	3	4
						5	5	5	5	6	6	5	5	5		5	5	5	4	4	4	5	4	5
							6	6	6	0	7	6	6	6		6	6	6		5	5	6	5	6
								7	7	8	8	7	7	7		7	7	7		6	6	7	6	7
									8	9	0	8	8	8		8	8	8			7	8	7	8
										10	10	9	9	9		9	9	9			8	9	8	9
												10	10	10		10	10					10	9	10
												11	11	11		11	11						10	11
													12	12		12	12							12
														13		13	13							13
																14	14							14
																15	15							
																	16							

Doppel-Fahrgassenschaltung

Beispiel Doppel-Fahrgassenschaltung, 2 Saatgutverteiler nötig

Fahrgassenzähler links:
Fahrgassenzähler rechts:

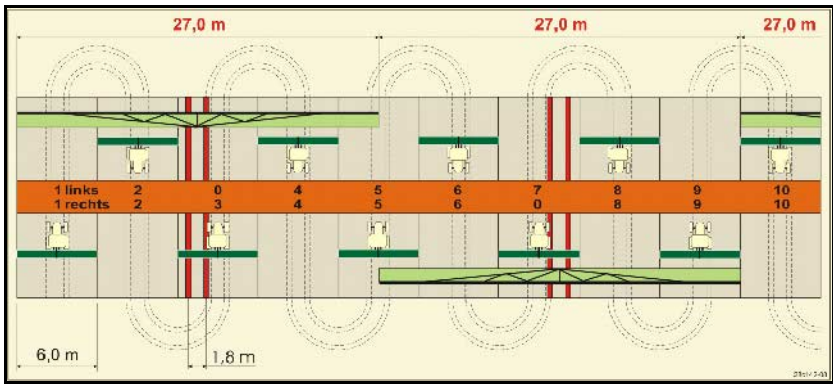


Fig. 9

Doppel - Fahrgassenschaltung

Fahrgassenzähler	18 links	18 rechts	19 links	19 rechts	24 links	24 rechts	25 links	25 rechts	27 links	27 rechts	28 links	28 rechts	29 links	29 rechts	30 links	30 rechts	31 links	31 rechts	33 links	33 rechts	34 links	34 rechts	36 links	36 rechts
	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	2	2	2	2	2	0	2	0	2	0	2	2	2	0	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	0	3	3	0	3	3	3	3	3	3	0	3			3	3	0	3	3	3	3	3	3	0
	4	4	4	4	0	4	4	4	4	4	0	4			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	5	5	5	5	5	5	5	5	0	5	5	5			5	0			0	5	5	5	5	5
	6	6	6	6	6	6	0	6	0	6	6	0			6	6			6	6	0	6	6	6
	7	0	0	7	0	7	7	7	7	7									7	7	7	7	0	7
	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8									8	8	8	8	0	8
	9	9	9	9	9	0	0	9	9	0									9	9	9	9	9	9
	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10									10	0	10	10	10	10
	11	11	11	11			11	11													0	11	11	11
	12	0	0	12			12	12													12	12	12	0
	13	13	13	13			13	0													13	13	13	13
	14	14	14	14			14	14													14	14	14	14
	15	15	15	15																	15	15		
	0	16	16	0																	16	16		
	17	17	17	17																	17	0		
	18	18	18	18																	18	18		
																					19	19		
																					20	20		
																					21	21		
																					22	0		

Doppel - Fahrgassenschaltung																				
	37 links	37 rechts	38 links	38 rechts	39 links	39 rechts	40links	40 rechts	41 links	41 rechts	42 links	42 rechts	43 links	43 rechts	44 links	44 rechts	45 links	45 rechts	46links	46 rechts
Fahrgassenzähler	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	1	1	0	1	1	1	1	1
	2	2	2	0	0	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0	2	2	2	2	2
	0	3	3	3	0	3	3	3	3	0	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	0	4	0	4	4	4	4	0	4	4	4	0	4	4	4	4	0	4	4	0
	5	5	0	5			5	5	0	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	6	0	6	6			6	6	0	6	6	6	0	6	6	0	6	6	6	6
			7	0			0	7	7	7	7	7	7	7	7	0	7	7	7	7
			8	8			8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
							9	9	0	9	9	9	0	9	9	9	9	9	9	9
							0	10	10	10	0	10	10	10	10	10	10	10	10	10
							0	11	11	11	11	11	11	11			11	11	11	11
							12	12	12	12	12	12	12	12			12	0	0	12
							13	0	13	13	13	13	13	0			13	13	13	13
							14	14	14	0	14	14	14	14			14	14	14	14
							15	15	15	15	15	15					15	15	15	15
							16	16	16	16	16	16					16	16	16	16
							17	0	17	17	0	17					17	17	17	17
							18	18	18	18	18	18					18	18	18	18
							19	19	19	19	19	19					19	0	19	0
							20	20	0	20	20	20					20	20	20	20
									21	21	21	21					21	21	21	21
									22	22	22	22					22	22	22	22
											23						24	24	24	24
											24	24					25	25	25	25
											25	25					26	26	26	26
											26	26					0	27	0	27
																	28	28	28	28
																	29	29	29	29
																	30	30	30	30

4.2.2 Besäte und unbesäte Strecke der Intervallfahrgassenschaltung (Maschinendaten 01/04)

- Eingabe der besäten Strecke (m) bei eingeschalteter Intervallfahrgassenschaltung.
- Eingabe der unbesäten Strecke (m) bei eingeschalteter Intervallfahrgassenschaltung.

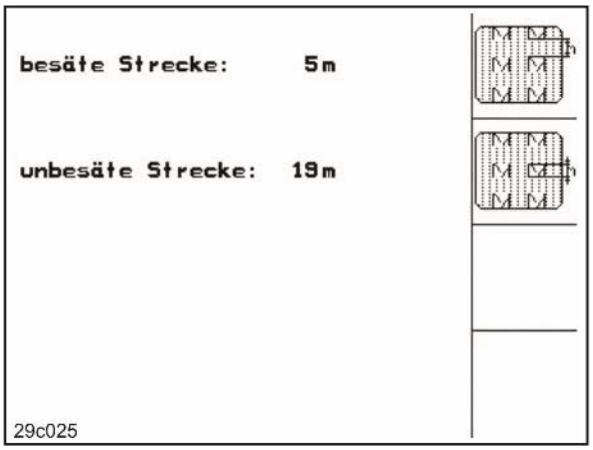


Fig. 10

4.2.3 Wegsensor kalibrieren (Maschinendaten 01/04)

Zur Einstellung der Ausbringmenge und zur Erfassung der bearbeiteten Fläche bzw. Ermittlung der Fahrgeschwindigkeit benötigt der **AMATRON 3** die Impulse des Sämaschinenantriebsrades auf einer Messstrecke von 100 m.

Der Wert Impulse/100 m ist die Anzahl der Impulse, die **AMATRON 3** während der Messfahrt vom Sämaschinenantriebsrad empfängt.

Der Schlupf des Sämaschinenantriebsrades kann sich bei der Arbeit auf einem anderen Boden (z.B. von schwerem auf leichten Boden) ändern, wodurch sich auch der Wert Impulse/100m verändert.

Der Wert Impulse/100m ist zu ermitteln:

- vor dem Ersteinsatz
- bei unterschiedlichen Böden (Radschlupf)
- bei Abweichung zwischen der, bei der Abdrehprobe ermittelten und der auf dem Feld ausgebrachten Saatgutmenge
- bei Abweichung zwischen der angezeigten und der tatsächlichen bearbeiteten Fläche.

Der ermittelte Wert Impulse/100m kann zur manuellen Eingabe bei der späteren Arbeit auf dem gleichen Feld in der Tabelle (Fig. 13) eingetragen werden

Der Kalibrierwert **Impulse/100m** darf **nicht kleiner als 250** sein, sonst arbeitet **AMATRON 3** nicht vorschriftsmäßig.

Für die Eingabe Impulse/100m sind 2 Möglichkeiten vorgesehen:

- man. Eingabe der Wert ist bekannt (siehe Fig. 13) und wird am **AMATRON 3** manuell eingegeben.
- Start der Wert ist nicht bekannt und wird durch Abfahren einer Messstrecke von 100 m ermittelt.

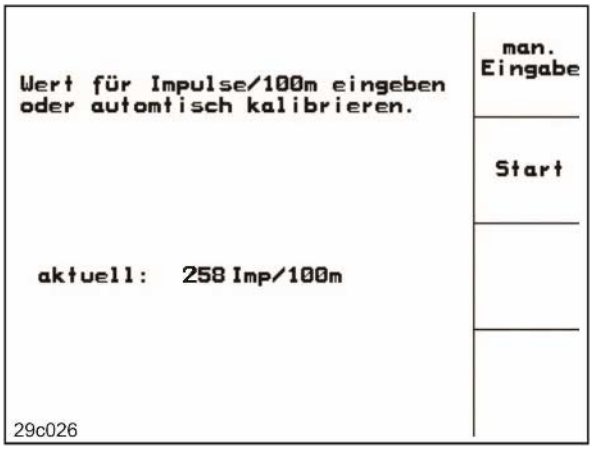


Fig. 11

Kalibrierwert durch Abfahren einer Messstrecke ermitteln:

1. Auf dem Feld eine Messstrecke von exakt 100 m abmessen.
2. Anfangs- und Endpunkt der Messstrecke markieren (Fig. 7).
3. Start Kalibrierung starten.
4. Messstrecke von Anfangs- bis Endpunkt exakt abfahren.

   Beim Anfahren springt das Zählwerk auf 0.

→ Auf dem Display werden die fortlaufend ermittelten Impulse angezeigt.

5. Nach 100 m stoppen.

→ Auf dem Display wird jetzt die Anzahl der ermittelten Impulse angezeigt.

6. Wert Impulse/100m übernehmen.

oder

ESC Wert Impulse/100m verwerfen.

Wenn auf dem Feld mit Allradantrieb gefahren wird, muss beim Wegsensor kalibrieren der Allradantrieb ebenfalls angeschaltet sein.

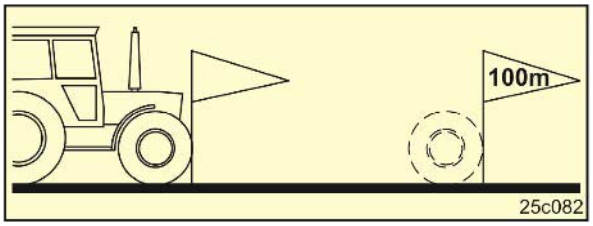


Fig. 12

AD-P

Der Kalibrierwert "Impulse/100m" ist abhängig vom Sämaschinentyp und dem Boden!		AD-P03 Super		AD-P03 Special ab 03.2006		AD-P02 Profi	RP-AD-P02 Profi Pneumatische Reifenpacker Aufbau-Sämaschinen
		ohne	mit	ohne	mit		
		Volldosierung		Volldosierung			
		Kalibrierwert „Impulse/100m“					
theoretischer Wert	<03/2011	1575	1623	1409	1623	1052	1175
theoretischer Wert	03/2011-06/2013		2000		2000		
theoretischer Wert	>06/2013		1230		1230		
Feld 1							
Feld 2							

AVANT

Der Kalibrierwert "Impulse/100m" ist abhängig vom Sämaschinentyp und dem Boden!	FPS 04 PSKW/ PSPW ab 08.2006		FRS 04 PSKW/ PSPW ab 08.2006		FPS 03 Avant ab 09.2000		FRS 03 Avant ab 01.2001	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
	Volldosierung		Volldosierung		Volldosierung		Volldosierung	
	Kalibrierwert „Impulse/100m“							
theoretischer Wert	1409	1623	1409	1623	1502	1623	1558	1623
Feld 1								
Feld 2								

Fig. 13

4.2.4 Reduzierung der Ausbringmenge beim Anlegen einer Fahrgasse

Den Wert der prozentualen Reduzierung der Ausbringmenge der folgenden Tabelle entnehmen.

Arbeitsbreite	Anzahl Säschare	Anzahl Fahrgassenschläuche	Prozentuale Reduzierung der Ausbringmenge
3,0 m	24	4	17%
	30	4	13%
	24	6	25%
	30	6	20%
4,0 m	32	4	12%
	40	4	10%
	32	6	19%
	40	6	15%
4,5 m	36	4	11%
	44	4	9%
	36	6	17%
	44	6	14%
6,0 m	48	4	8%
	48	6	12%

Fig. 14

Bei Maschinen mit Saatmengenrückführung: Saatmengenreduzierung 0% einstellen.

4.3 Auftrag anlegen

Auftrag Im Hauptmenü **Auftrag** wählen!

Wird das Auftragsmenü geöffnet, erscheint der gestartete (zuletzt bearbeitete) Auftrag.

Es können maximal 20 Aufträge (Auftrags-Nr.1-20) gespeichert werden.

Zum Anlegen eines neuen Auftrages eine Auftragsnummer (Fig. 15/1) anwählen.

- Name eingeben
- Notiz eingeben
- es werden alle Daten für diesen Auftrag gelöscht
- starten Auftrag starten, damit auflaufende Daten zu diesem Auftrag abgelegt werden.
- Sollmenge eingeben.
- Sorte Saatgutsorte, 1000-Korn-Gewicht und Mengenanzeige eingeben
- Tages-daten löschen Tagesdaten löschen
  - o Bearbeitete Fläche (ha/Tag)
  - o Ausgebrachte Düngermenge (Menge/Tag)
  - o Arbeitszeit (Stunden/Tag)

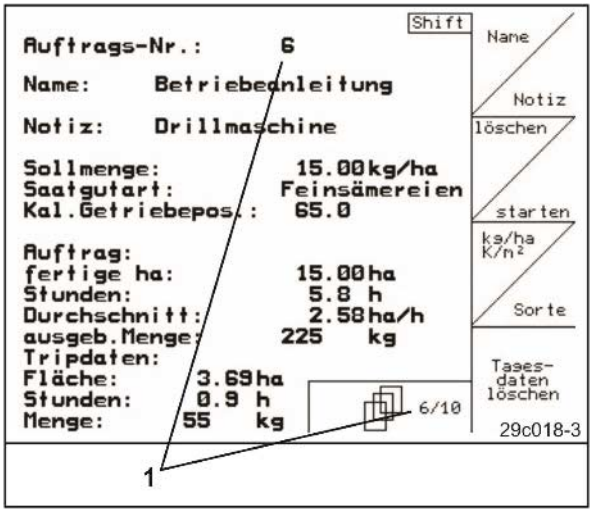


Fig. 15

Bereits gespeicherte Aufträge können mit aufgerufen und mit starten wieder gestartet werden.

Gedrückte Shift-Taste **(Fig. 16):**

-

Auftrag vorblättern
-

Auftrag zurückblättern

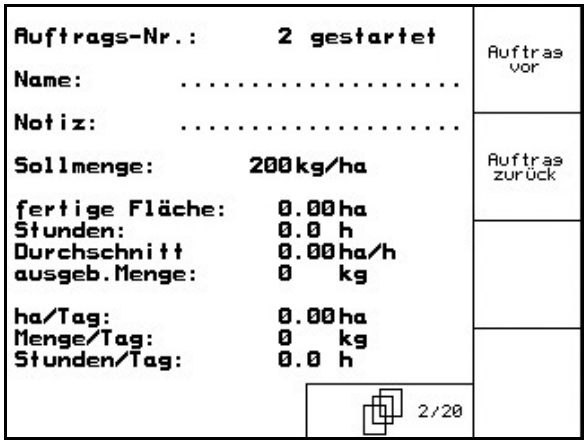


Fig. 16

4.3.1 Externer Auftrag

Über einen PDA-Rechner kann ein externer Auftrag an den **AMATRON 3** übergeben und gestartet werden.

Dieser Auftrag erhält immer die Auftragsnummer 21.

Die Datenübertragung erfolgt über die serielle Schnittstelle.

-

externen Auftrag beenden.
-

Saatgutart eingeben
-

Sollmenge eingeben

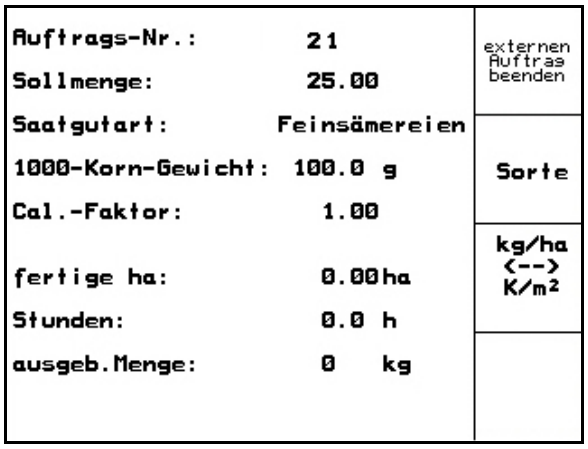


Fig. 17

4.4 Abdrehprobe

Mit der Abdrehprobe wird überprüft, ob bei der späteren Aussaat die gewünschte Aussaatmenge ausgebracht wird.

Die Abdrehprobe ist immer durchzuführen

- beim Saatgutsortenwechsel
- bei gleicher Saatgutsorte, aber unterschiedlicher Korngröße, Kornform, spezifischem Gewicht und unterschiedlicher Beizung
- bei der Umstellung von Normalsärad auf Feinsärad und umgekehrt
- bei Abweichungen zwischen der Abdrehprobe und der tatsächlichen Aussaatmenge.

Zur Durchführung der Abdrehprobe siehe auch Betriebsanleitung Sämaschine.

4.4.1 Sämaschinen mit Saatmengenfernverstellung abdrehen

1. Saatgutbehälter ausreichend mit Saatgut befüllen.
2. Auffangbehälter unter die Dosiereinheit(en) stellen und die Injektorschleusenklappe(n) öffnen.
3.

Gewünschte Aussaatmenge prüfen/eingeben.

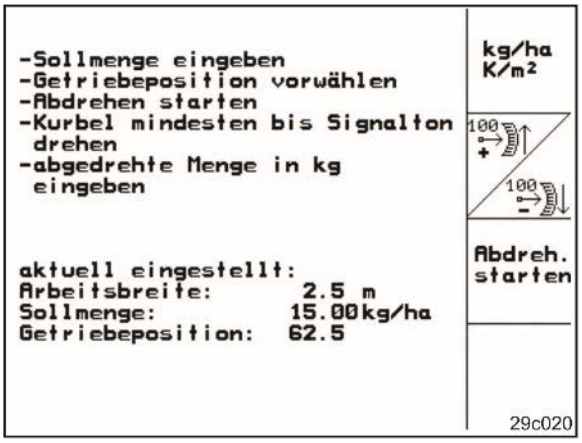


Fig. 18

> Dieser Wert kann auch im Menü Auftrag (siehe Seite 22) eingegeben werden.

4.

Getriebehebel einstellen auf
   - o Getriebestellung 50:
     Aussaat mit Normalsärädern
   - o Getriebestellung 15:
     Aussaat mit Feinsärädern

> Die Getriebestellung, die im AMATRON 3 angezeigt wird, muss mit der auf der Skala angezeigten übereinstimmen.
> Anderenfalls ist das Getriebe zu kalibrieren (siehe Seite 48)!

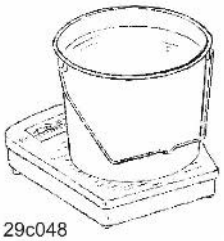
5. Die Sichtfenster der Dosierer schließen.
6. Das Spornrad mit der Abdrehkurbel links bzw. rechts solange drehen, bis sich alle Kammern der Dosierräder mit Saatgut gefüllt haben und ein gleichmäßiger Saatgutstrom in den (die) Auffangbehälter fließt. (siehe auch Betriebsanleitung Sämaschine.)
7. Auffangbehälter entleeren.

8. Abdreh. starten drücken und den Anweisungen auf dem Display folgen:
9. Antriebsrad mit der Kurbel bis zum Signalton drehen, siehe auch Betriebsanleitung Sämaschine.
   Weitere Drehungen nach dem Signalton werden vom AMATRON 3 bei seiner Berechnung berücksichtigt.
10. Zum Beenden des Abdrehvorgangs nach Ertönen des Signaltons, die Taste betätigen.
11. Die in dem(n) Auffangbehälter(n) aufgefangene Saatgutmenge wiegen (Behältergewicht berücksichtigen) und das Gewicht (kg) im Terminal eingeben.

> Die eingesetzte Waage muss genau wiegen. Ungenauigkeiten können Abweichungen in der tatsächlich ausgebrachten Aussaatmenge hervorrufen!

Der AMATRON 3 berechnet und stellt die erforderliche Getriebeposition anhand der eingegebenen Daten aus der Abdrehprobe ein.

Den Abdrehvorgang zur Überprüfung der richtigen Einstellung wiederholen.



4.4.2 Sämaschinen mit elektrischer Volldosierung abdrehen

1. Saatgutbehälter ausreichend mit Saatgut befüllen.
2. Auffangbehälter, wie in der Sämaschinenbetriebsanleitung beschrieben, unter die Dosiereinheit(en) stellen und die Injektorschleusenklappe(n) öffnen.
3. kg/ha K/m² Gewünschte Aussaatmenge prüfen/eingeben.

> Dieser Wert kann auch im Menü Auftrag (siehe Seite 22) eingegeben werden.

4. km/h vorgesehene Arbeitsgeschwindigkeit (km/h) eingeben.
5. Cal. Fac. den Kalibrierfaktor (Abdrehfaktor) vor dem ersten Abdrehen auf 1.00 oder einen Erfahrungswert einstellen.

Fig. 19

6.

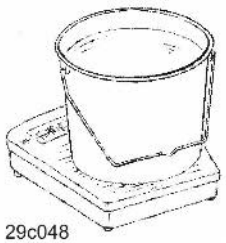
Die Zellen der Dosierräder einmal befüllen. Die Befüllzeit ist einstellbar und entspricht der Laufzeit des Vordosierers.
7. Prüfen, ob die richtige Saatgutsorte eingestellt ist.
8. Die Sichtfenster der Dosierer schließen.
9. Auffangbehälter entleeren.
10.

drücken und den Anweisungen auf dem Display folgen:
11.
nach Ertönen des Signaltons betätigen, zum Beenden des Abdrehvorgangs
12. Die in dem(n) Auffangbehälter(n) aufgefangene Saatgutmenge wiegen (Behältergewicht berücksichtigen) und das Gewicht (kg) im Terminal eingeben.

Die eingesetzte Waage muss genau wiegen. Ungenauigkeiten können Abweichungen in der tatsächlich ausgebrachten Aussaatmenge hervorrufen!

Der AMATRON 3 berechnet und stellt die erforderliche Getriebeposition anhand der eingegebenen Daten aus der Abdrehprobe ein.

Den Abdrehvorgang zur Überprüfung der richtigen Einstellung wiederholen.



4.5 Restentleerung mit elektrischer Dosierung

Im Hauptmenü „Restentleerung“ wählen!

1. Maschine stoppen.
2. Gebläse ausschalten.
3. Bei geteilten Behälter: Behälter auswählen.
   - vordere Behälterhälfte.
   - hintere Behälterhälfte.
4. Traktor und Maschine gegen ungewolltes Verrollen sichern.
5. Die Klappe des Injektors öffnen.
6. Auffangbeutel oder Wanne unter der Behälteröffnung befestigen.
7. Bestätigen.
8. Entleerung starten, Taste gedrückt halten bis Entleerung abgeschlossen ist oder der Behälter voll ist.

→ Die laufende Entleerung wird am Terminal angezeigt.

9. Nach der Entleerung die Klappe des Injektors schließen.

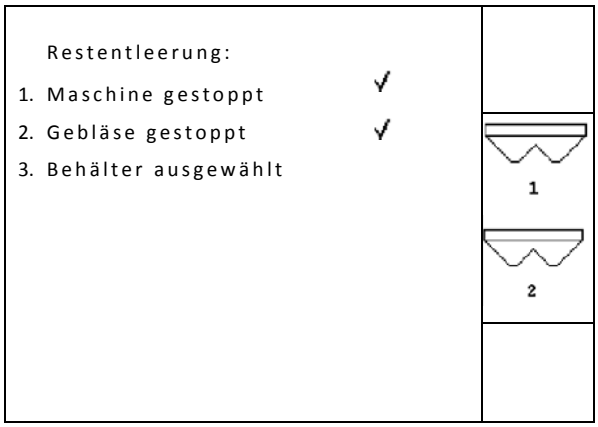


Fig. 20

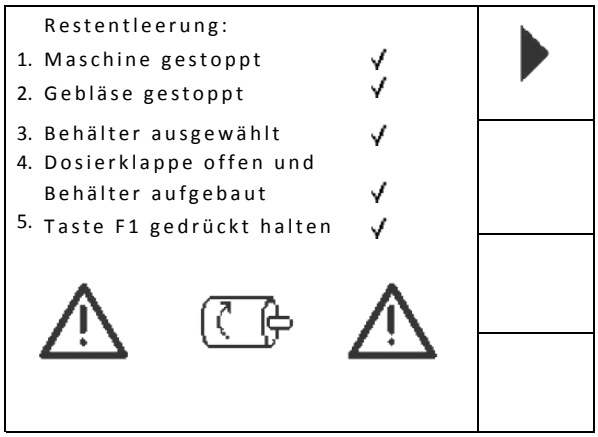


Fig. 21

4.6 Menü Setup

Im Hauptmenü Setup wählen und mit

bestätigen!

Die Einstellungen im Menü Setup sind Werkstattarbeiten und dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

Seite 1

(Fig. 22)

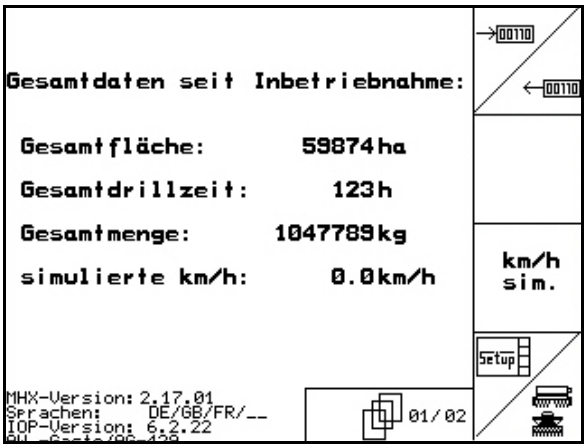
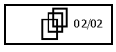


Fig. 22

- Diagnose Rechner Eingabe (Nur für Kundendienst).
- Diagnose Rechner Ausgabe (Nur für Kundendienst).
-

Simulierte Geschwindigkeit eingeben (ermöglicht Weiterstreuen trotz defektem Weg-Sensor, siehe Seite 50).
- Basisdaten eingeben (siehe Seite 29).

Seite 2 

des Setup-Menüs (Fig. 23)

-

Maschinenrechner auf die Werkseinstellung zurücksetzen. Alle eingegebenen und aufgelaufenen Daten, z.B. Aufträge, Maschinendaten, Kalibrierwerte und Setup-Daten gehen verloren.

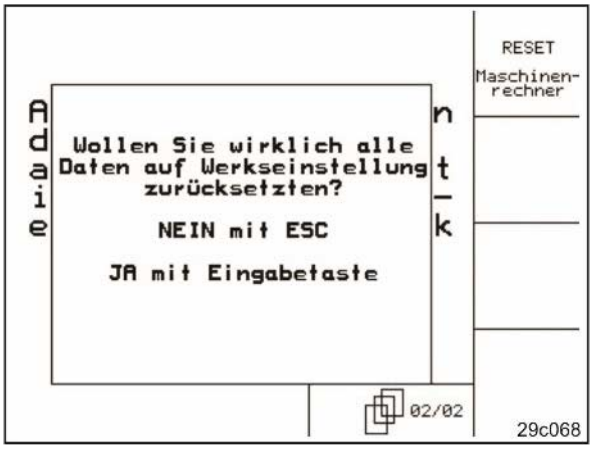


Fig. 23

Seite 1 01/05 Basisdaten (Fig. 24)

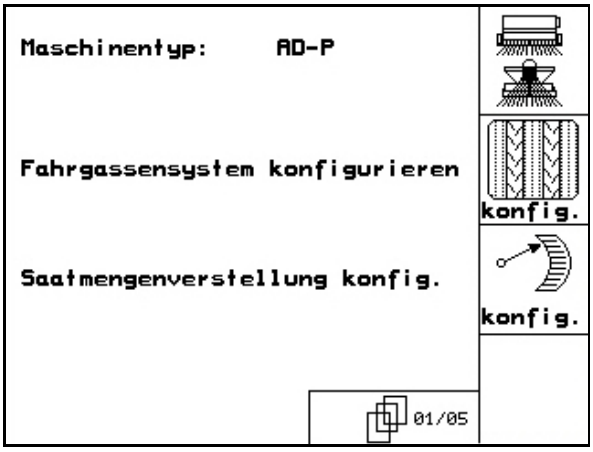


Fig. 24

- Auswahl Maschinentyp
- Fahrgassensystem wählen
  - o Lohnunternehmer
  - o 1 FG - Einzelfahrgasse
    Betätigung von einem Fahrgassenmotor
  - o 2 FG - Doppelfahrgasse,
    Betätigung von zwei Fahrgassenmotoren

→ Der zuletzt angezeigte Wert wird gespeichert.

- Saatmengenverstellung konfigurieren
- Saatmengenverstellung wählen:
  - o Variogetriebe ohne Fernverstellung
  - o Variogetriebe mit Fernverstellung
  - o Volldosierung (elektrischer Dosierantrieb).
- Anzahl der Dosierungen eingeben.
- Getriebe kalibrieren (siehe Seite 48)

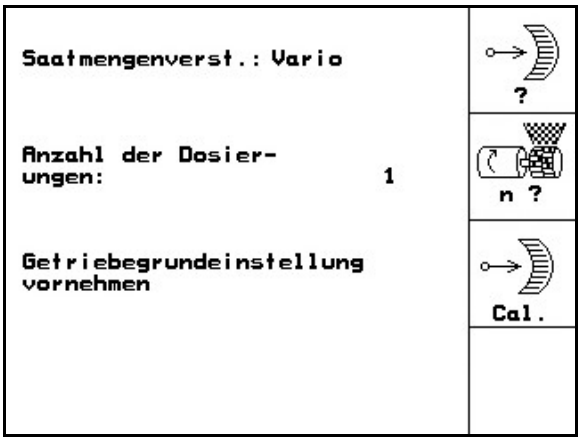


Fig. 25

Seite 2 02/05 Basisdaten (Fig. 23)

- Anzahl der Spuranreißersensoren
  - o einer (ein Spuranreißersensor zur Erfassung der Spuranreißerposition)
  - o keine (Spuranreißersensor zur Erfassung der Spuranreißerposition nicht vorhanden).
- Überwachung Kreiselgrubber wählennein (Drehzahlsensor nicht vorhanden)

  Maschine starr:
  - o 2 - zwei Sensoren

  Maschine klappbar:
  - o 3/1 - drei Sensoren, Sensoren nicht in Getriebe integriert
  - o 3/20 - drei Sensoren, Sensoren im Getriebe integriert

> Eine falsche Eingabe der Überwachung Kreiselgrubber kann zu Schäden an der Gelenkwelle führen!

- Füllstandssensor im Saatgutbehälter
  - o ja
  - o nein
- Überwachung der Dosierräder
  - o 1
  - o 2
  - o nein

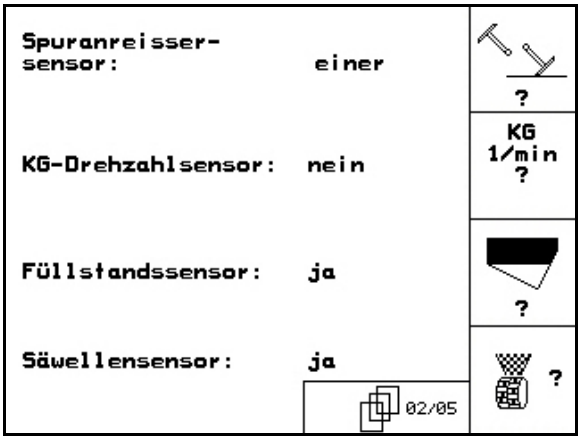


Fig. 26

Seite 3 03/05 **Basisdaten (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)**

- t Alarm Eingabe der Alarmzeit Dosierräder
- t Alarm Eingabe der Alarmzeit des Fahrgassensystems
- t Alarm Eingabe der Alarmzeit der Vorgelegewelle (nur möglich bei Nockenradsämaschinen).
- Laufzeit Eingabe der Laufzeit (Sekunden) des Vordosierers.

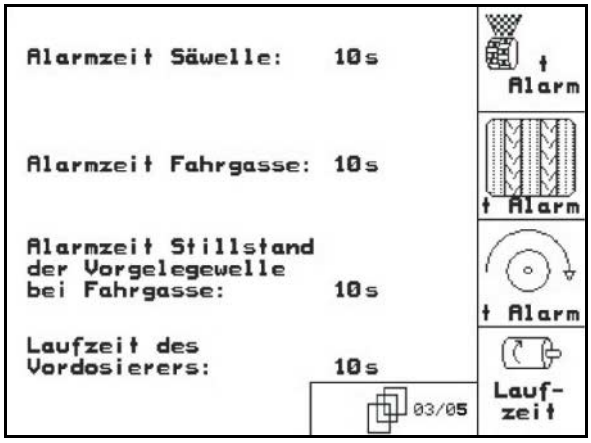


Fig. 27

Seite 4 04/05 **Basisdaten (Fig. 28)**

- m Eingabe der Arbeitsbreite (m)
- ? Auswahl der Vorauflaufmarkierung:
  - o keine
  - o hydr. betätigt
  - o elektr. betätigt
- Alarm Alarmauslösung bei Abweichung der Gebläsedrehzahl vom Sollwert (in %).

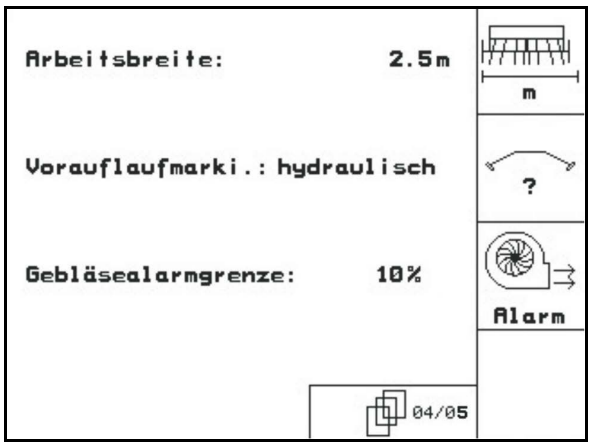


Fig. 28

Seite 5 05/05 **Basisdaten (Fig. 29)**

- ? Scharaushub vorhanden
  - o ja
  - o nein.
- ? Tiefenverstellung Kreiselgrubber vorhanden
  - o ja
  - o nein.

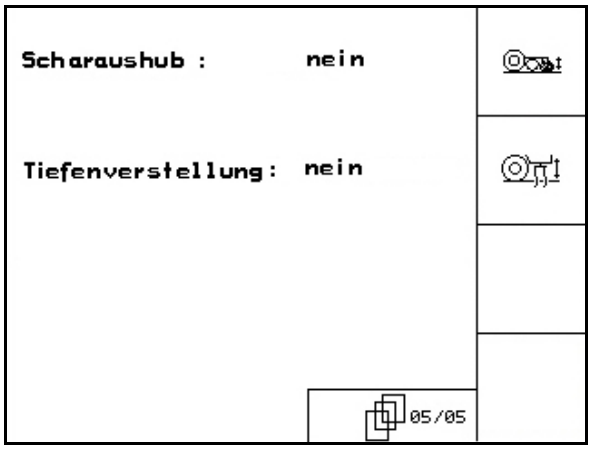
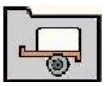


Fig. 29

4.7 Geometriedaten für Gerätemenü



Für die Anwendung GPS-Switch ist es nötig, im AMATRON 3-Gerätemenü die Geometriedaten X1 (und X2) mit maximaler Genauigkeit einzugeben / zu ermitteln.

Maschine		X1 [cm]	
		min	max
AD-P	303 Special WS	224	236
	303 Special RoteC	210	221
	353 Special	224	236
	403 Special	210	221
	303 Super RoteC	205	209
	303 Super RoteC+	217	221
	403 Super RoteC	205	209
	403 Super RoteC+	217	221
PS	RoteC	222	
	RoteC+	234	

4.8 GPS Switch Einstellungen

Für die Anwendung GPS-Switch ist es nötig, in den AMATRON 3-GPS-Einstellungen die Vorschauzeiten einzugeben.

- Vorschau für ein [ms]
- Vorschau für aus [ms]

Empfohlene Vorschauzeiten Sätechnik

	Vorschauzeit für [ms]	Getreide kg / ha		Raps kg / ha		Dünger kg / ha	
		100	200	2	8	40	120
AD-P 3 m	Einschalten	2500	2400	2800	2600	–	–
	Ausschalten	2600	2800	2400	3000	–	–
AVANT 4000	Einschalten	3500	3400	3900	3400	4000	3800
	Ausschalten	3600	3800	4300	4800	3900	4300
AVANT 5000	Einschalten	3800	3600	4100	3700	3900	3800
	Ausschalten	4400	5000	4000	4300	4300	4700
AVANT 6000	Einschalten	3600	4000	5000	4900	4300	3900
	Ausschalten	4600	4700	6500	6200	5100	5200

Die genannten Werte sind Empfehlungen, eine Kontrolle ist in jedem Fall erforderlich.

5 Einsatz auf dem Feld

VORSICHT

Während der Fahrt zum Feld und auf öffentlichen Straßen ist der AMATRON 3 immer ausgeschaltet zu halten!

→ **Unfallgefahr durch Fehlbedienung!**

Vor Beginn der Aussaat müssen folgende Eingaben durchgeführt sein:

- Maschinendaten (siehe Seite 13)
- Auftragsdaten (siehe Seite 22)
- Daten der Abdrehprobe (siehe Seite 23).

5.1 Sollmengenanpassung

Per Tastendruck kann die Aussaatmenge während der Arbeit beliebig verändert werden

Je Tastendruck wird die Aussaatmenge um den Mengenschritt (Seite 14) beidseitig erhöht (z.B.:+10%).

Aussaatmenge beidseitig auf 100% zurücksetzen.

Je Tastendruck wird die Aussaatmenge um den Mengenschritt (Seite 14) beidseitig vermindert (z.B.:-10%).

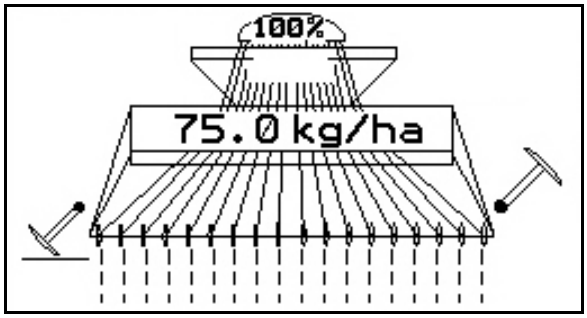


Fig. 30

Der geänderte Sollwert wird im Arbeitsmenü in kg/ha und Prozent angezeigt (Fig. 30).

5.2 Vorwahl für Hydraulik-Funktionen

1. Über eine Funktionstaste eine Hydraulik-Funktion vorwählen.
2. Traktor-Steuergerät betätigen.

→ Die vorgewählte Hydraulik-Funktion wird ausgeführt.

Die Hydraulik-Vorwahl- Funktionen (Fig. 31/1) werden im Arbeitsmenü angezeigt.

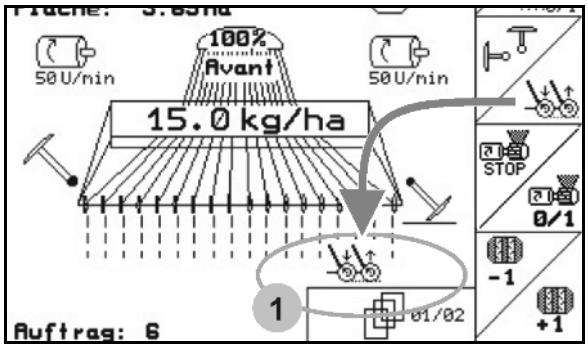


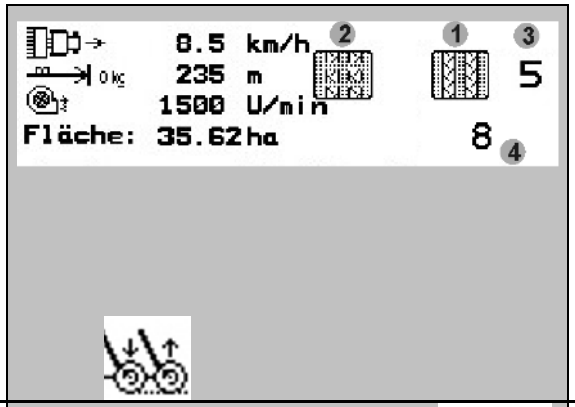
Fig. 31

Optionen, die

- im Menü Setup ausgeschaltet sind,
- nicht zur Maschinenausstattung gehören (Optionen)

werden im Arbeitsmenü nicht angezeigt (Funktionsfelder sind nicht belegt).

5.3 Anzeige Arbeitsmenü



Fahrgeschwindigkeit-

Distanz bis zum Nachfüllen-

Gebläsedrehzahl-

bearbeitete Fläche-

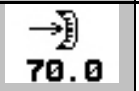
1. Fahrgassensystem aktiv
2. Intervall-Fahrgassensystem aktiv
3. Fahrgassenzähler
4. Fahrgassenrhythmus/ STOP Weiterschalten der Fahrgasse unterbrechen

Vorwahl Schardruck /Spuranreißer (AD-P) -

Dosierung:

elektrische Volldosierung Anzeige Drehzahl Dosierer

Dosierer links



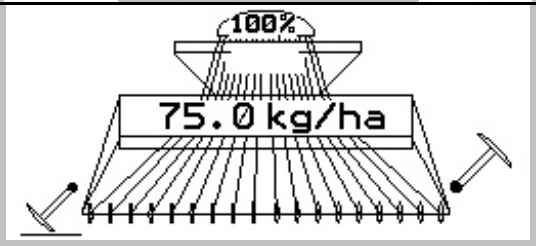
Vario-Getriebe mit Anzeige der Getriebestellung

Ein Dosierer /

Dosierer rechts

Sollmenge in %

kg/ha

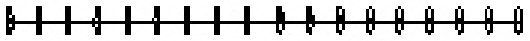


Spuranreißer aktiv -

Spuranreißer nicht aktiv

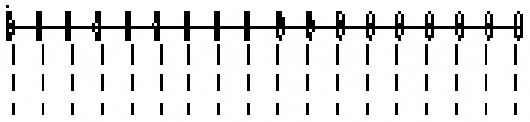
Arbeitsmodi:

1. Maschine erhält keine Impulse vom Wegsensor.



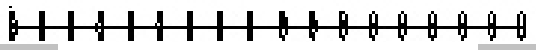
Dosierer läuft nicht.

2. Maschine erhält Impulse vom Wegsensor.



Dosierer läuft, Maschine in Arbeitsstellung, keine Anzeige in Fahrgassen.

3. Maschine erhält Impulse vom Wegsensor.



Dosierer läuft nicht, Maschine ist ausgehoben.

Hydraulische Vorwahlfunktionen:

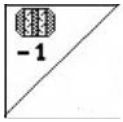
Scharaushub	Vorwahl Arbeitstiefe KG	Spornrad sperren	Schardruck (Avant)	

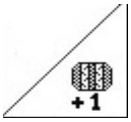
Aktueller Auftrag

Aufgeblätterte Seite im Arbeitsmenü

5.4 Funktionen im Arbeitsmenü

5.4.1 Fahrgassenschaltung

	Fahrgassenzähler zurückschalten

	Fahrgassenzähler vorschalten

Der Fahrgassenzähler schaltet beim Ausheben der Maschine.

Fig. 32/...

(1) Anzeige Fahrgassensystem eingeschaltet

(2) Anzeige momentane Fahrgassenzahl

(3) Anzeige weiterschalten des Fahrgassenzählers unterdrückt

(4) Anzeige Intervall-Fahrgassenschaltung eingeschaltet

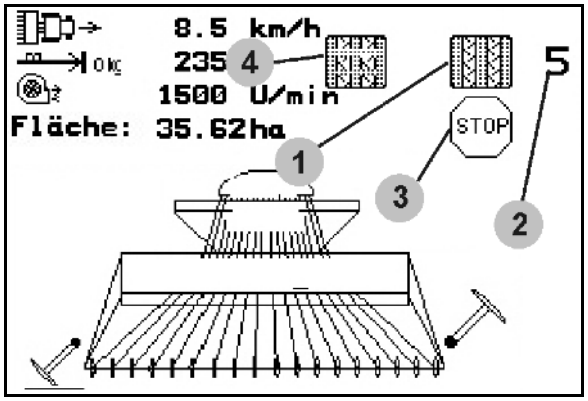
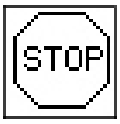


Fig. 32

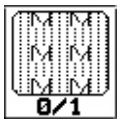
	Weiterschalten des Fahrgassenzählers unterdrücken.

1. Fahrgassenzähler stoppen.

→ Bei Ausheben der Maschine wird der Fahrgassenzähler nicht weitergeschaltet.

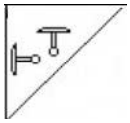
2. Fahrgassenzähler-Stopp aufheben.

→ Bei Ausheben der Maschine schaltet der Fahrgassenzähler weiter.

	Intervallfahrgassenschaltung zu- bzw. abschalten

5.4.2 Spuranreißer (Avant)

Beim Ausheben / Absenken der Maschinen werden automatisch die Spuranreißer abwechselt betätigt.



Funktion Spuranreißer wählen

Aktiver Spuranreißer wechselt automatisch am Vorgewende.

- Anzeige Spuranreißer links im Einsatz, Spuranreißer rechts nicht im Einsatz (Fig. 33)

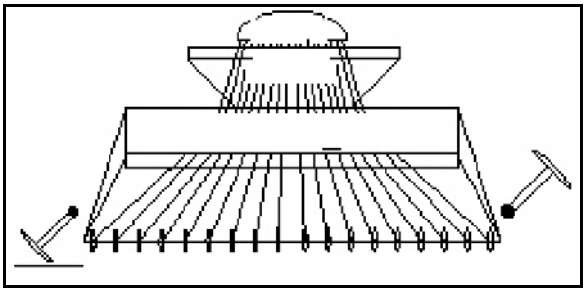
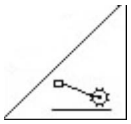


Fig. 33

5.4.3 Spornrad sperren



Absenken des Spornrades sperren

- **Nur Bodenbearbeitung durchführen, keine Aussaat.**
- **Maschinen ohne Volldosierung: Zum Abdrehen der Maschine.**

1. Sperren des Spornrades vorwählen (Fig. 34).

- Beim Absenken der Maschine wird das Spornrad oben gehalten.

2. Vorwahl aufheben.

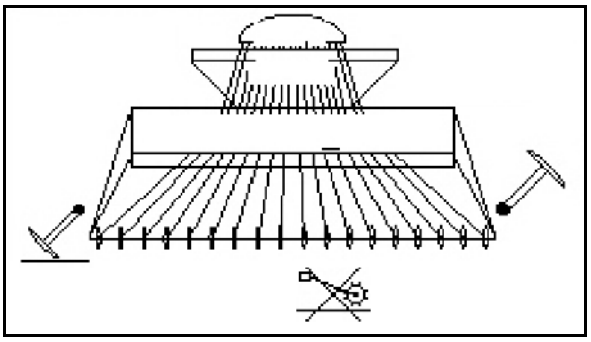
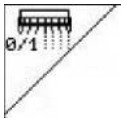
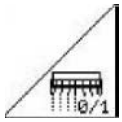


Fig. 34

5.4.4 Teilbreiten schalten (Avant mit elektrischer Volldosierung)

	Teilbreite links	ein- und ausschalten
	Teilbreite rechts	ein- und ausschalten

Zur Aussaat auf halber Arbeitsbreite kann eine Teilbreite ausgeschaltet werden.

Fig. 35: Anzeige linke Teilbreite ausgeschaltet

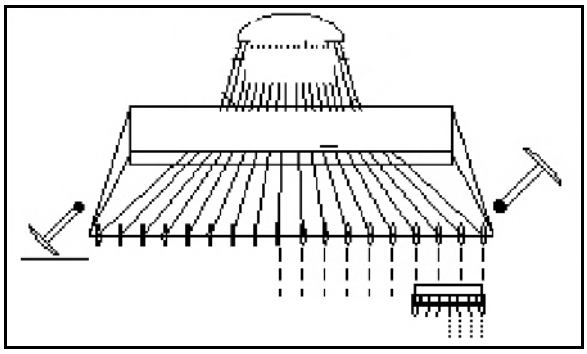


Fig. 35

5.4.5 Elektrische Volldosierung

Vordosierung starten / stoppen

- Zu Beginn der Aussaat: Beim Anfahren aus dem Stand die Vordosierung betätigen um genügend Saatgut auf den ersten Metern auszubringen.
- Zum Füllen der Säräder vor dem Abdrehen.

1. Vordosierung starten.

→ Die Vordosierung versorgt die Schare für eine eingegebene Laufzeit mit Saatgut (Fig. 36).

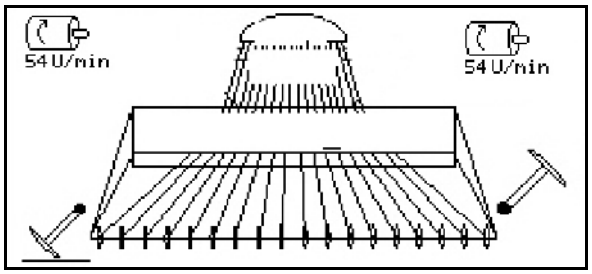
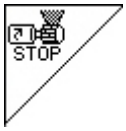


Fig. 36



Elektrische Volldosierung: Dosierer schalten

Um ein ungewolltes Anlaufen des Dosierers zu verhindern, kann dieser ausgeschaltet werden.

Dies kann nützlich sein, da schon kleine Drehungen am Spornrad den Dosierer starten lassen.

Anzeige Dosierer ausgeschaltet (Fig. 37).

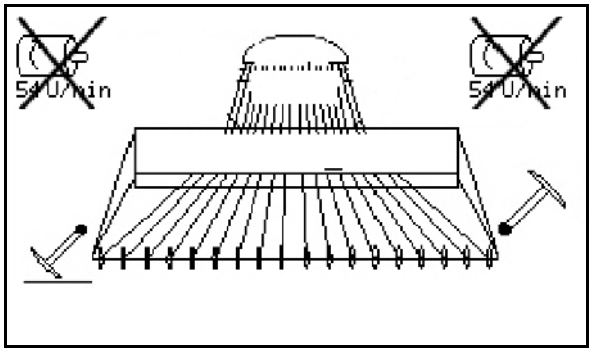
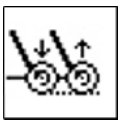


Fig. 37

5.4.6 Schardruck und Striegeldruck



Erhöhten / reduzierten Schar- und Striegeldruck einstellen

Der Hydraulik-Anschluss für diese Funktion ist gelb bei Avant und grün bei AD-P markiert.

1. Schar-/Striegeldruck vorwählen (Fig. 38).
2. Traktor-Steuergerät betätigen.

→ erhöhten Druck einstellen.

→ reduzierten Druck einstellen.

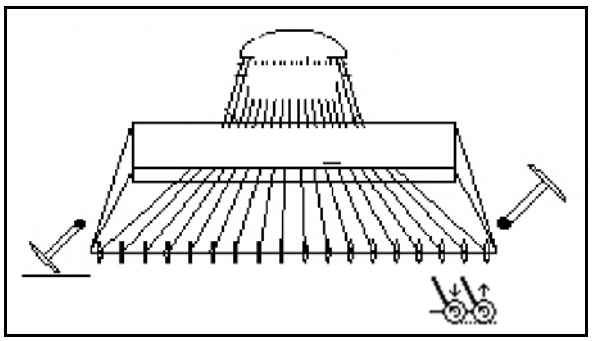


Fig. 38

5.4.7 Maschine klappen (Avant 03-2)

	Maschine ein- / ausklappen

Der Hydraulik-Anschluss für diese Funktion ist grün markiert.

Maschine einklappen:

1. Maschine ausheben.
2. Maschine klappen vorwählen.
3. Traktor-Steuergerät betätigen.

→ Maschine klappt ein.

→ Transportverriegelung muss beidseitig einrasten.

Maschine ausklappen:

1. Maschine ausheben.
2. Maschine klappen vorwählen.
3. Seile der Transportverriegelung ziehen.

→ Transportverriegelung entriegelt

4. Traktor-Steuergerät betätigen.

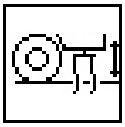
→ Maschine klappt aus.

5. Zum Einsatz Steuergerät in Schwimmstellung halten.

WARNUNG

Um die Maschine von Transportstellung in Arbeitsstellung zu bringen und umgekehrt unbedingt die Betriebsanleitung Maschine beachten!

5.4.8 Arbeitstiefe Kreiselgrubber

	**Arbeitstiefe Kreiselgrubber einstellen**

Der Hydraulik-Anschluss für diese Funktion ist gelb markiert.

Die Maschine befindet sich in Arbeitsstellung:

1. Arbeitstiefe Kreiselgrubber vorwählen.
2. Traktor-Steuergerät betätigen.

→ Gewünschte Arbeitstiefe einstellen.

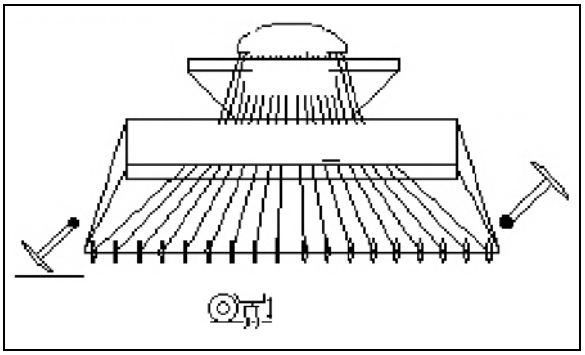
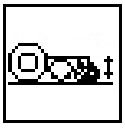


Fig. 39

5.4.9 Scharaushub

	**Schare anheben / absenken**

Der Hydraulik-Anschluss für diese Funktion ist grün markiert.

Die Maschine befindet sich in Arbeitsstellung:

1. Scharaushub vorwählen.
2. Traktor-Steuergerät betätigen.

→ Schare anheben / absenken.

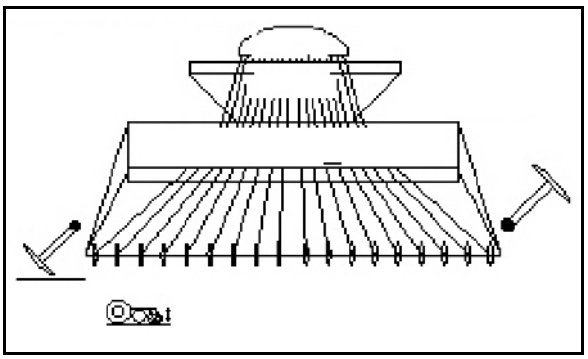


Fig. 40

5.4.10 Beleuchtung Fronttank (Avant)

	Beleuchtung ein und ausschalten

5.5 Vorgehensweise beim Einsatz

1. AMATRON 3 einschalten.
2. Gewünschten Auftrag im Hauptmenü auswählen und Einstellungen prüfen.
3. Auftrag starten
4. Arbeitsmenü auswählen.
5. Spuranreißer für die erste Feldfahrt einstellen.
6. Fahrgassenzähler für die erste Feldfahrt einstellen.

Maschinen mit elektrischer Volldosierung:

- Sobald das Spornrad in Arbeitsstellung abgesenkt wird, startet die automatische Vordosierung und sorgt für eine ausreichende Dosierung auf den ersten Metern.
- Vordosierung vorzeitig beenden.

7. Mit der Aussaat beginnen.
   Während der Aussaat zeigt der AMATRON 3 das Arbeitsmenü. Von hier sind alle für die Aussaat erforderlichen Einstellungen durchzuführen.
8. Die ermittelten Daten werden zu dem gestarteten Auftrag gespeichert.

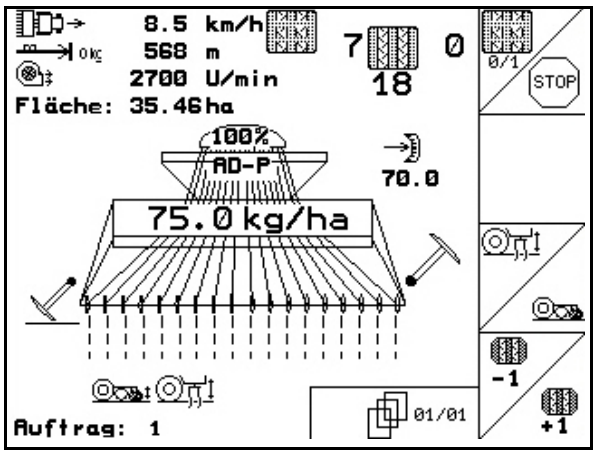
Nach dem Einsatz:

1. Auftragsdaten prüfen (falls gewünscht).
2. Maschine in Transportstellung bringen.
3. AMATRON 3 ausschalten.

5.5.1 Tastenbelegung Arbeitsmenü AD-P mit Getriebe

Seite 1:

Beschreibung der Funktionsfelder:

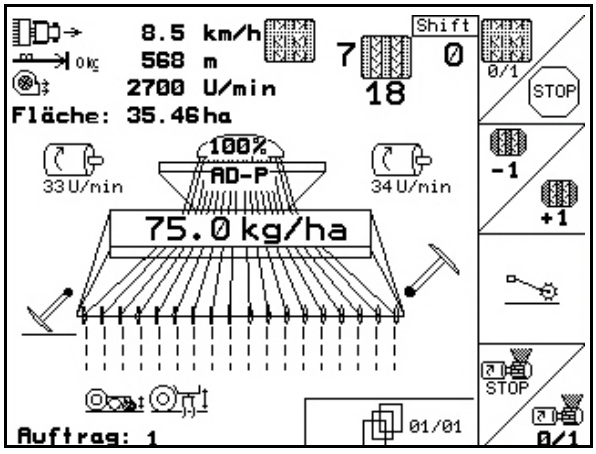


Siehe Kapitel	
5.4.1	Fahrgassenschaltung
5.4.9 / 5.4.8	Scharaushub / Arbeitstiefe Kreiselgrubber
5.4.1	Fahrgassenschaltung

5.5.2 Tastenbelegung Arbeitsmenü AD-P mit Volldosierung

Seite 1:

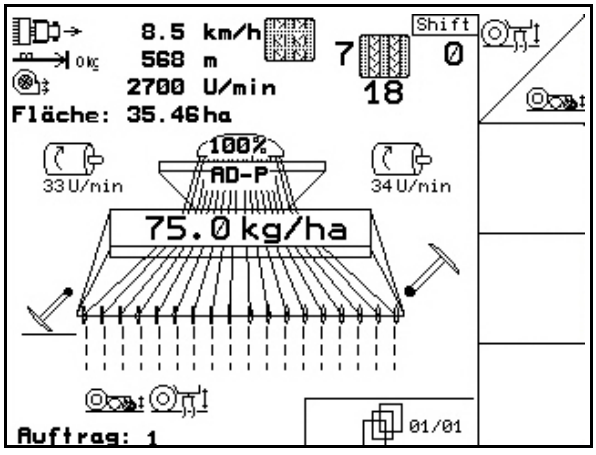
Beschreibung der Funktionsfelder:



Siehe Kapitel	
5.4.1	Fahrgassenschaltung
5.4.1	Fahrgassenschaltung
5.4.3	Spornrad sperren
5.4.5	Elektrische Volldosierung

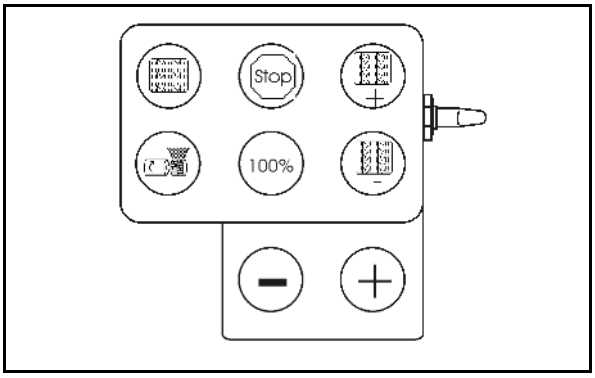
Shift-Taste gedrückt:

Beschreibung der Funktionsfelder:



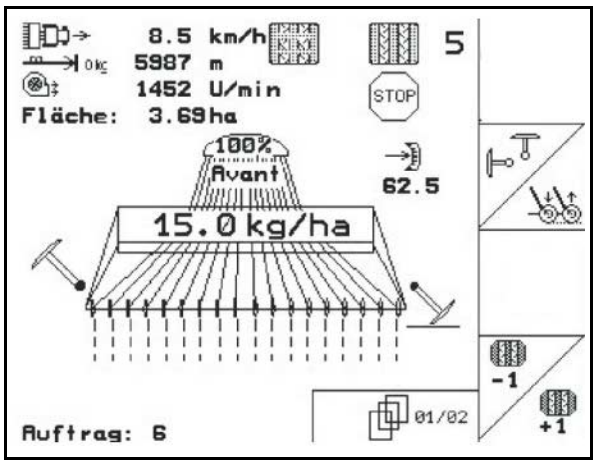
Siehe Kapitel	
5.4.9 / 5.4.8	Scharaushub / Arbeitstiefe Kreiselgrubber

5.5.3 Belegung für Multifunktionsgriff AD-P



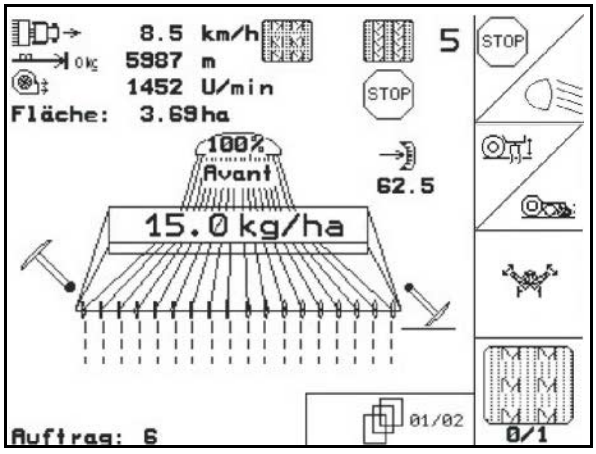
5.5.4 Tastenbelegung Arbeitsmenü **Avant** mit Getriebe

Seite 1: **Beschreibung der Funktionsfelder:**



Siehe Kapitel	
5.4.2 / 5.4.6	Spuranreißer (Avant) / Schardruck und Striegeldruck
5.4.1	Fahrgassenschaltung

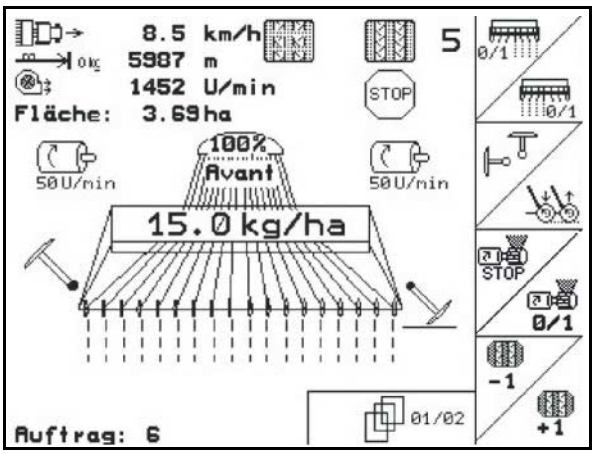
Seite 2: **Beschreibung der Funktionsfelder:**



Siehe Kapitel	
5.4.1 / 5.4.10	Fahrgassenschaltung / Beleuchtung Fronttank (Avant)
5.4.8 / 5.4.9	Arbeitstiefe Kreiselgrubber / Scharaushub
5.4.7	Maschine klappen (Avant 03-2)
5.4.1	Fahrgassenschaltung

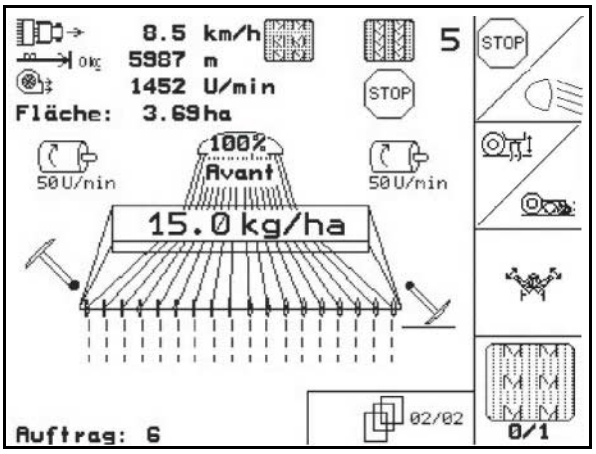
5.5.5 Tastenbelegung Arbeitsmenü **Avant** mit Volldosierung

Seite 1: **Beschreibung der Funktionsfelder:**



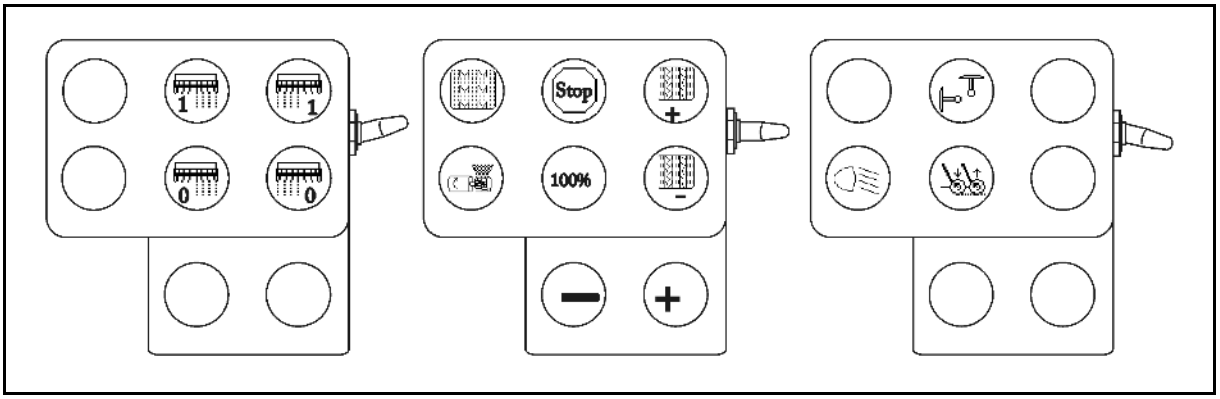
Siehe Kapitel	
5.4.1	Fahrgassenschaltung
5.4.2 / 5.4.6	Spuranreißer (Avant) / Schardruck und Striegeldruck
5.4.5	Elektrische Volldosierung
5.4.1	Fahrgassenschaltung

Seite 2: **Beschreibung der Funktionsfelder:**



Siehe Kapitel	
5.4.1 / 5.4.10	Fahrgassenschaltung / Beleuchtung Fronttank (Avant)
5.4.8 / 5.4.9	Arbeitstiefe Kreiselgrubber / Scharaushub
5.4.7	Maschine klappen (Avant 03-2)
5.4.1	Fahrgassenschaltung

Belegung für Multifunktionsgriff



6 Multifunktionsgriff

6.1 Anbau

Der Multifunktionsgriff (Fig. 41/1) wird mit 4 Schrauben griffgünstig in der Traktorkabine befestigt.

Zum Anschluss den Stecker der Grundausrüstung in die 9 polige Sub-D-Buchse des Multifunktionsgriffes (Fig. 41/2) stecken.

Den Stecker (Fig. 41/3) des Multifunktionsgriffes in die mittlere Sub-D-Buchse des AMATRON 3 stecken.

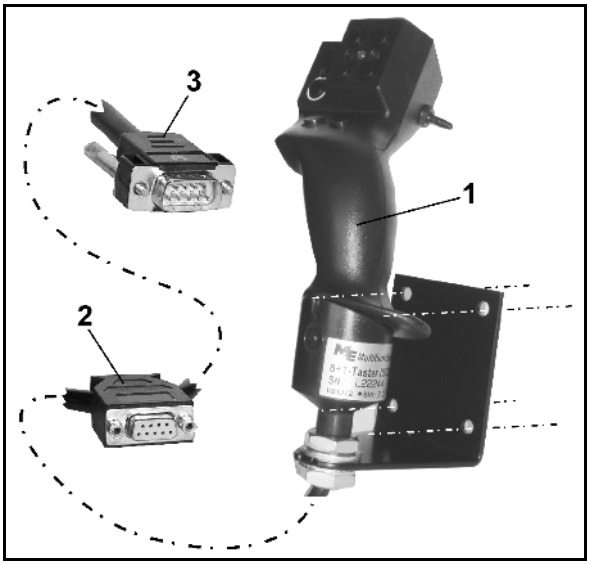


Fig. 41

6.2 Funktion

Der Multifunktionsgriff hat nur Funktion in Arbeitsmenü des AMATRON 3. Er ermöglicht eine Blindbedienung des AMATRON 3 im Einsatz auf dem Feld.

Zur Bedienung des AMATRON 3 hat der Multifunktionsgriff (Fig. 42) 8 Tasten (1 - 8) zur Verfügung. Weiterhin kann mittels Schalter (Fig. 43/2) die Belegung der Tasten 3-fach verändert werden.

Der Schalter befindet sich standardmäßig in

- Mittelstellung (Fig. 43/A) und kann nach
- oben (Fig. 43/B) oder
- unten (Fig. 43/C) betätigt werden.

Die Stellung des Schalters wird durch eine LED-Leuchte (Fig. 43/1) angezeigt.

- LED-Anzeige gelb
- LED-Anzeige rot
- LED-Anzeige grün

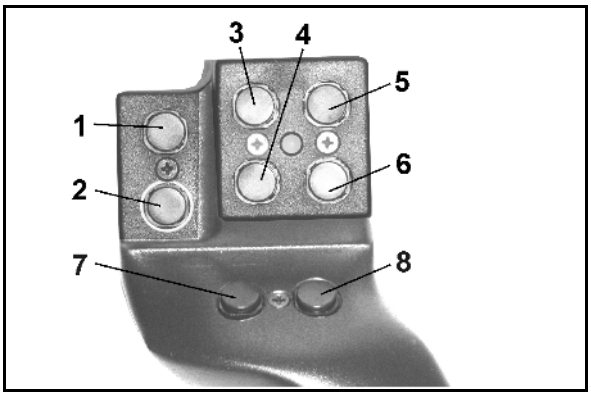


Fig. 42

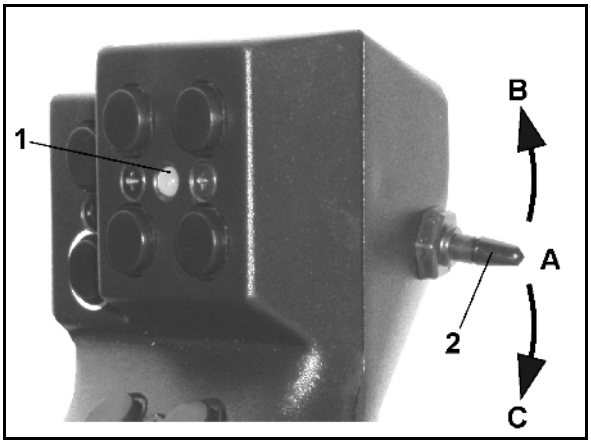


Fig. 43

6.3 Tastenbelegung:

	AD-P Variogetriebe	AD-P Volldosierung	AVANT Variogetriebe	AVANT Volldosierung
1				
2				
3				Teilbreite links einschalten
4				Teilbreite links ausschalten
5				Teilbreite rechts einschalten
6				Teilbreite rechts ausschalten
7				
8				
1	Intervallfahrgassenschaltung		Intervallfahrgassenschaltung	
2		Vordosierung starten	—	Vordosierung starten
3	Fahrgassenzähler ab- bzw. zuschalten (Stop-Taste)		Fahrgassenzähler ab- bzw. zuschalten (Stop-Taste)	
4	Menge 100%		Menge 100%	
5	Fahrgasse vorschalten (+1)		Fahrgasse vorschalten (+1)	
6	Fahrgasse zurückschalten (-1)		Fahrgasse zurückschalten (-1)	
7	- Menge [%]		- Menge [%]	
8	+ Menge [%]		+ Menge [%]	
1				
2			Licht ein- und ausschalten	
3			Hydraulikventilbetätigung freigeben zum Betätigen der Spuranreißer	
4			Hydraulikventilbetätigung freigeben zum Betätigen des Schardruckes	
5				
6				
7				
8				

7 Wartung und Reinigung

7.1 Getriebe kalibrieren

Nicht erforderlich bei Maschinen mit Volldosierung!

Die mit einem Getriebe ausgestatteten Sämaschinen sind zu kalibrieren,

- vor dem Ersteinsatz, wenn der **AMATRON 3** nicht werkseitig mit der Maschine geliefert, sondern nachträglich installiert wird.
- bei Abweichungen zwischen der Anzeige im Terminal und an der Getriebeskala.

Seite 1 01/04 **Basisdaten im Setup-Menü (Fig. 24)**

- Cal. Getriebe kalibrieren.
  - o den Getriebehebel soweit in Richtung Skalenwert 0 bewegen, bis die LED am Elektromotor aufleuchtet
  - o das Getriebe auf einen Skalenwert größer 80 bewegen
  - o Einstellungen bestätigen und den Skalenwert, der vom Getriebehebel auf der Skala angezeigt wird, im sich öffnenden Menüfenster eintragen.

Skalenwert immer nur frontal ablesen um Ablesefehler zu vermeiden!

- Das Getriebe nach dem Kalibriervorgang auf einen anderen Skalenwert verfahren. Der angezeigte Wert sollte dem Skalenwert entsprechen.

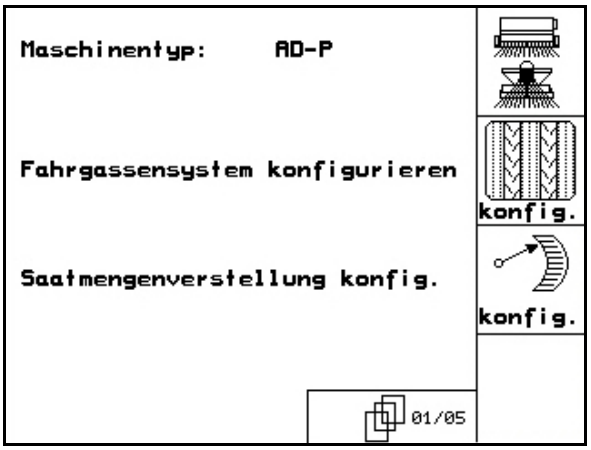


Fig. 44

8 Hilfe-Menü

Das Hilfe-Menü (Fig. 45) aus dem Hauptmenü starten:

Hilfe-Menü:

- 1 Hilfe zur Bedienung
- 2 Hilfe zu Fehlermeldungen
- 3 Hilfe beim Anlegen von Fahrgassen.

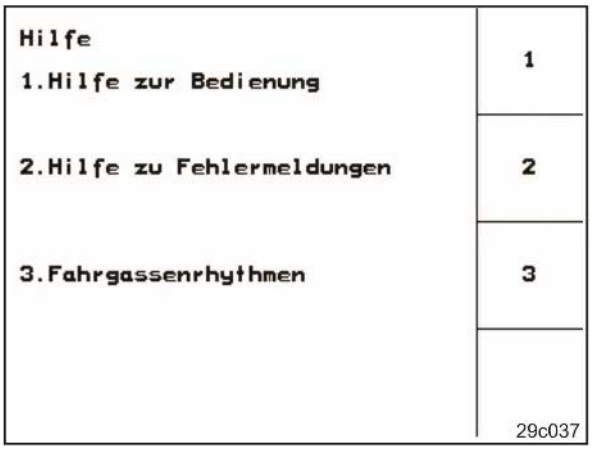


Fig. 45

9 Störung

9.1 Alarm

Unkritischer Alarm:

Fehlermeldung (Fig. 46) erscheint im unteren Bereich des Displays und es ertönt dreimalig ein Signalton. Fehler abstellen wenn möglich.

Beispiel:

- Füllstand zu niedrig.

→ Abhilfe: Saatgut nachfüllen.

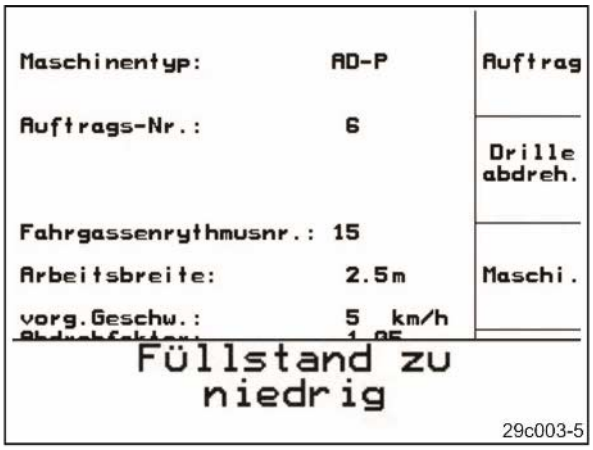


Fig. 46

Kritischer Alarm:

Alarmmeldung (Fig. 47) erscheint im mittleren Bereich des Displays und es ertönt ein Signalton.

1. Alarmmeldung auf dem Display lesen.
2. Hilfetext aufrufen.
3. Alarmmeldung bestätigen.

Fig. 47

9.2 Ausfall der Wegsensors

Bei Ausfall des Wegsensors (Impulse/100m), der am Getriebe oder bei Volldosierung am Spornrad befestigt ist, kann nach Eingabe einer simulierten Arbeitsgeschwindigkeit weitergearbeitet werden.

Der Ausfall des Wegsensors wird durch „Drille angehoben“ angezeigt.

Um Falschaussaaten zu vermeiden, ist der defekte Sensor auszutauschen.

Steht kurzfristig kein neuer Sensor zur Verfügung, kann die Arbeit fortgesetzt werden, wenn wie folgt vorgegangen wird:

1. Das Signalkabel von der Traktorgrundausrüstung abziehen.
2. Setup aus dem Hauptmenü betätigen.
3. ESC Wechsel des Menüs bestätigen.
4. km/h sim. Simulierte Geschwindigkeit eingeben.
5. Während des Weiterstreuens die eingegebene simulierte Geschwindigkeit einhalten.

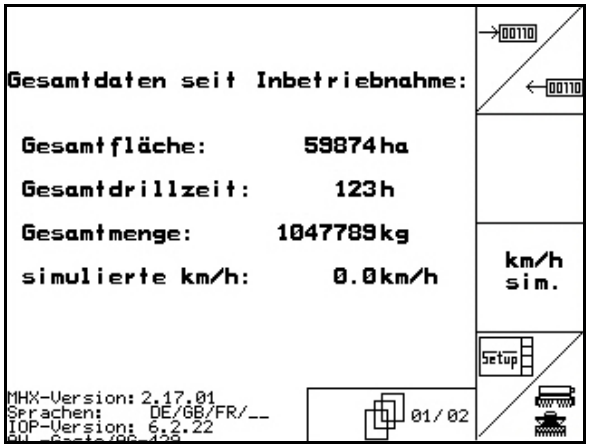


Fig. 48

Sobald Impulse am Wegssensor registriert werden, schaltet der Rechner auf die tatsächliche Geschwindigkeit vom Wegsensor um.

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Germany

Tel.: + 49 (0) 5405 501-0
e-mail: amazone@amazone.de
http:// www.amazone.de

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen und Kommunalgeräte